

40 Jahre Regionalverein Bern der Schweizerischen Orchideengesellschaft

Meine persönlichen Erinnerungen und Gefühle wenn ich zurückdenke

(Adrian Lörtscher, Gründungsmitglied)

Der Verein hatte in den ersten 10 - 15 Jahren eine seltsame Struktur:

- Da war die Gruppe der eher Wohlhabenden und Intellektuellen.
- Zur andern Gruppe gehörten alle diejenigen mit kleinerem Budget, die aber als grosse Pflanzen-Liebhaber einige Orchideen pflegten.

An den Monatsversammlungen präsentierten die Einen grosse prachtvoll blühende Orchideenpflanzen wohl manche speziell für die Präsentation gekauft, die Andern kauften Sämlinge und Jungpflanzen und warteten oft Jahre auf die ersten Blüten; aber Geduld bringt auch schöner Pflanzen und Blüten.

Rund um das Pflegen der Orchideen bestand im Verein zu Beginn oft eine Geheimniskrämerei, Pflanzstoffe und Düngung waren Privatsache.

Dass es viel Luftfeuchtigkeit, Licht aber auch frische Luft braucht war kein Geheimnis. In den Jahren 1975 bis 1980 mussten auch Finanzkrisen, unschöne Diskussionen und Unstimmigkeiten bewältigt werden. Hier hat im Speziellen Frau Jeanneret und Herr Dr. Renfer (als Präsident) entscheidende Vermittlungsarbeit geleistet.

Die Geheimnis-Krämerei hat Alfred Hofmann als Orchideengärtner und ich als Sämlings Pfleger anlässlich der Pflanzenbesprechungen durchbrochen und jeweils offen auf alle Fragen Ratschläge erteilt.

Die Umtopfnachmittage in der Stadtgärtnerei halfen den Neumitgliedern Fehler zu vermeiden die bei uns manchen Pflanzen - Verlust brachte.

Damals waren Orchideen etwas Spezielles, kosteten oft einen rechten Batzen und waren dadurch nicht für jedermann ohne weiteres erschwinglich.

Für meine **ersten 10 Orchideen-Pflanzen** musste ich, bei damals 3 Fr. Stundenlohn, beinahe einen Wochenlohn hinblättern. Das hat sich bei den heutigen Löhnen und dem grossen Angebot, aber auch dem Einstieg der Grossverteiler und "Landis" ins Orchideengeschäft vollkommen geändert.

Orchideen pflegen ist nichts für Ungeduldige. Unser Hobby lebt vom **Jahres- Rhythmus** der Pflanzen: - **Wachsen - Ruhezeit - Blühen**

Das Studieren der Naturstandorte mit den oft extremen Standorts- Bedingungen führen uns über Jahre zum erfolgreichen Pflegen unserer Lieblinge. Manchem von uns hilft heute ganz wesentlich das Internet weiter. Für mich persönlich waren die 2 Goldmedaillen für meine Papillionante vandarum (nach 20 Jahren Pflege) anlässlich der Orchideenausstellung 2004 in Thun der Höhepunkt meiner Liebhaberei.

Heute nach 40 Jahren zählt der Berner Regionalverein über 150 Aktive Orchideen-Liebhaber.

Jede Monatsversammlung ist eine Orchideenschau besonderer Art. 30 - 40 blühende Pflanzen werden fotografiert und über den Beamer anschliessend besprochen, Erfolge aber auch Misserfolg werden ausgetauscht.

Jeweils 3 - 4 Pflanzen werden durch eine Jury ausgezeichnet und erhalten eine bebilderte Anerkennung

Anlässlich der Orchideenausstellungen wird **unser Hobby zum Sport** hier geht es dann um **Gold- Silber- und Bronze Medaillen.**

Wer vom Virus „Orchidee“ befallen ist kommt eher selten davon los.